

# Sichere Entlastung für die Angehörigen

**„DRÖPPELMINA“** Diakoniestation ruft neues wöchentliches Café ins Leben – mit Ehrenamt.

Die Diakoniestation führt am 4. Dezember das Café „Dröppelmina“ ein und möchte damit „das bestehende Betreuungsangebot in unserer Stadt ergänzen und bereichern“, wie es Geschäftsführer Peter Siebel formuliert.

Den Besuchern will das Café ermöglichen, in ihrem gewohnten Umfeld zu leben und gleichzeitig ein attraktives Beschäftigungsangebot wahrzunehmen. Der Aufenthalt im Café diene zudem der verlässlichen Entlastung der pflegenden Angehörigen.

Ziele des wöchentlichen Angebotes sind Erhalt, Unterstützung und/ oder Wiederherstellung von Fähigkeiten und Fertigkeiten, die eine selbstständige Lebensführung begünstigen. Ferner soll es die Möglichkeit zum Erhalt des vertrauten sozialen Umfeldes durch den Verbleib in der eigenen Wohnung ermöglichen.

**Besucher sollen Spaß miteinander haben und Kontakte knüpfen**

Die Besucher des Cafés „Dröppelmina“ sollen Spaß miteinander haben und Kontakte knüpfen – so soll die Einrichtung Vereinsamung vorbeugen und Menschen zusammen bringen, die in einer gleichen oder ähnlichen Lebenssituation sind.

Die Sicherheit und Verlässlichkeit der Leistung soll die Lebensqualität erhalten bzw. verbessern – aber auch Angehörige entlasten.

Siebel: „Die Diakoniestation



Peter Siebel. Foto: Herbert Draheim

wendet sich mit diesem Angebot an ältere Menschen, die trotz einiger Einschränkungen weiterhin aktiv am Leben teilhaben und Freude erleben möchten. Darüber hinaus bieten wir Angehörigen, Betreuern und Freunden dieser Menschen durch unser Angebot Unterstützung, Entlastung und Sicherheit.“

**„Suchen Menschen, die sich bürgerschaftlich engagieren möchten“**

Peter Siebel, Geschäftsführer

Es wird Hol- und Bring-Dienste zum Café geben; die Diakoniestation stellt sich eine angenehme Atmosphäre mit Menschen in ähnlicher Situation vor, Gespräche und Unterhaltung Angebote wie Bewegung, Plaudern, Geschichten erzählen, Gedächtnistraining, den WGA lesen, singen,

Pause machen und ausruhen, gemeinsames Kaffeetrinken. Geschulte Mitarbeiter werden das Café, das auch die bergische Kultur erhalten und leben will, professionell begleiten und unterstützen. Das Café „Dröppelmina“ findet jede Woche mittwochs (15-18 Uhr) in den Gemeinschaftsräumen der Diakoniestation statt (Telegrafstraße 30). Der Raum ist barrierefrei und ebenerdig erreichbar. Küche und Toiletten stehen zur Verfügung.

Wegen des Fahrdienstes können das Angebot auch Menschen aus den angrenzenden Stadtteilen in Anspruch nehmen können. Das Betreuungsteam besteht aus geschulten haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden. Es betreut bis zu acht Gäste. Die Betreuung selber richtet sich nach den Interessen der Besucher und umfasst weitestgehend das oben beschriebene Angebot.

Café kostet 36 Euro, der Fahrdienst 12,80 Euro

Das Café kostet 36 Euro (inklusive Verpflegung und Material), der Fahrdienst 12,80 Euro (Hin- und Rückfahrt). Die Kosten können bei Vorliegen der Voraussetzungen mit der Pflegeversicherung bis zu den Höchstgrenzen abgerechnet werden.

Die Diakoniestation sucht für das neue Café noch Menschen, die sich hier – gegen Aufwandsentschädigung – „bürgerschaftlich engagieren“ (Siebel) und Lust darauf haben, sich mit älteren Menschen zu beschäftigen. Kontakt: Tel. 7238-0. s.n.